

Studienergebnisse aus Österreich zum Thema „Ganztagsschule“

Norbert Lachmayr

Agenda

- Entwicklung in Österreich
- Forschungssituation in Österreich
- Formen ganztägiger schulischer Angebote
- Blitzlichter von Studien und Befragungen
- Anregungen
- Hinweis Nationaler Bildungsbericht 2012
- Literatur

Entwicklung in Österreich

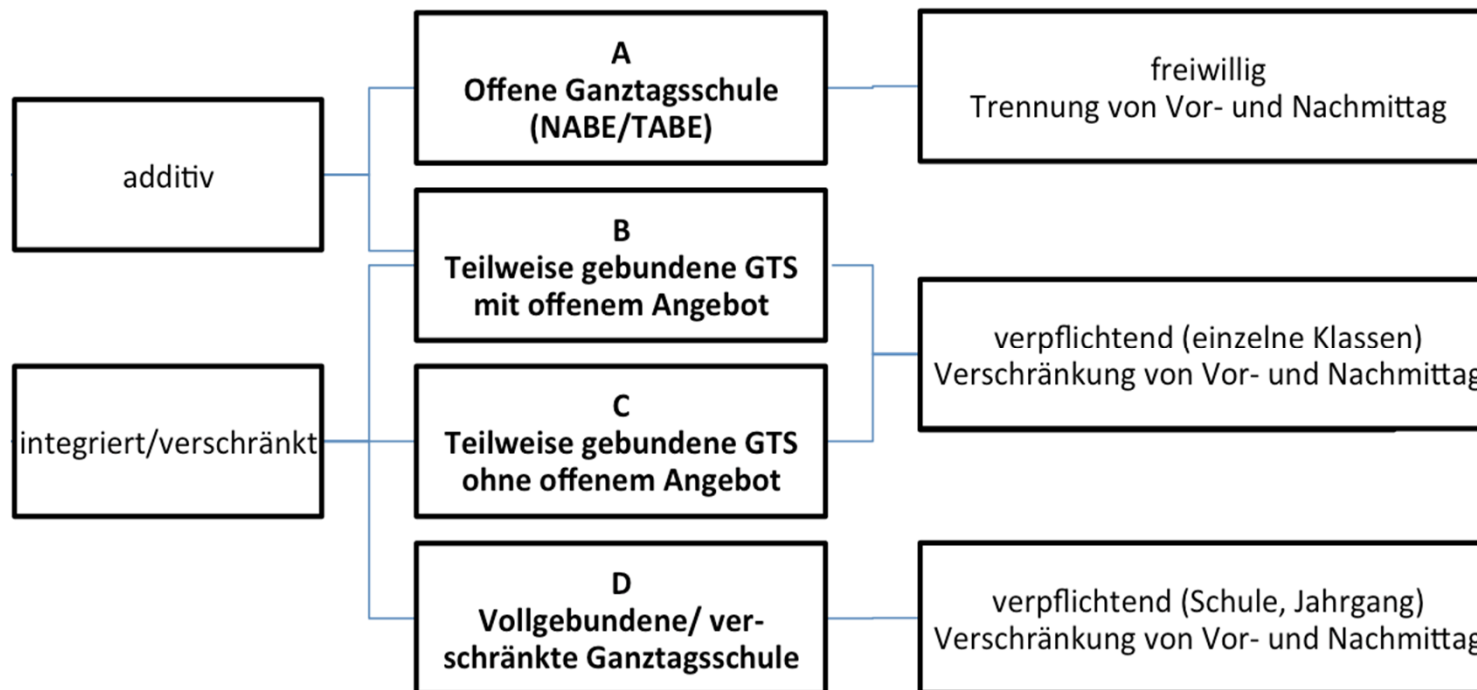
- Seit 2006/2007 verpflichtendes Angebot einer schulischen Tagesbetreuung an allgemeinbildenden Pflichtschulen sowie AHS Unterstufe, sobald 15 Erziehungsberechtigte dies wünschen (SchOG §8d)
- Bis 2015 rund 320 Millionen Euro Investitionen in Ausbau der schulischen Tagesbetreuung
- Ziel: 160.000 Plätze im Schuljahr 2015/16 (Stand 2010/11: 104.000, bm:ukk)
- Sozial-, bildungspolitische und pädagogische Argumente

Forschungssituation in Österreich

„Forschungslage eher dürftig, gleichzeitig aber intensiver Ausbau von ganztägigen Angeboten“

- Nur vereinzelt sozialwissenschaftliche Studien
- Keine Längsschnittstudien wie in Deutschland
- Seit 2002 regelmäßiges Thema in Markt- und Meinungsforschung
- Begriffliche Unschärfe: Zwischen verschiedenen Organisationsformen in der Regel nicht differenziert, problematisch z.B. bei Sekundäranalysen und internationalen Vergleichen

Formen ganztägiger schulischer Angebote



Blitzlichter

➤ **Kenntnis des Begriffs GTS differenziert stark**¹

38% der ÖsterreicherInnen wissen „genau“, was unter GTS zu verstehen ist (bis 24 Jahre, mit Matura: höhere Kenntnis)

➤ **Zustimmung in Bevölkerung steigt weiterhin**²

Der weitere Ausbau der „schulischen Nachmittagsbetreuung, also ganztägige Schulformen“, wird für eine „gute Sache“ gehalten: 2009: 68%, 2010: 73%, 2011: 78% Zustimmung

➤ **Bessere Leistungen durch GTS erwartet**³

68% der ÖsterreicherInnen erachten Nachmittagsbetreuung an allen österreichischen Schulen als zielführend, um die Leistungen der SchülerInnen zu verbessern.

Blitzlichter

➤ **BürgermeisterInnen von Bezirkshauptstädten (2005)** ⁴

62 von 86 befragten BürgermeisterInnen (72%) stehen dem Ausbau ganztägiger schulischer Betreuung an Volksschulen positiv gegenüber: sinnvolles pädagogisches Konzept, Entlastung von berufstätigen Eltern, Reaktion auf gesellschaftliche bzw. familienpolitische Veränderungen.

Als Erschwernis für eine flächendeckende Umsetzung werden die Finanzierung (Aus- und Umbau, Personal) und gesetzliche Hürden erlebt.

Blitzlichter

➤ **Zustimmung bei LehrerInnen geteilt** ⁵

LehrerInnen stehen dem Konzept der Ganztagschule einer Studie aus dem Jahr 2011 gespalten gegenüber: 45% sind dafür, 50% dagegen, tendenziell dienstjüngere LehrerInnen.

➤ **Verpflichtungen und Rechte** ⁶

In einer Ö-rep Befragung sprechen sich 56% für einen Rechtsanspruch auf eine ganztägige Betreuung an Schulen bis zum 14. Lebensjahr aus.

Gleichzeitig befürworten 45% eine verpflichtende Schulanwesenheit der LehrerInnen auch an den Nachmittagen.

Anregungen *

- Förderung von Forschungsvorhaben
 - Breit angelegte quantitative Untersuchungen: Längsschnittstudien, internationale Vergleichbarkeit
 - Vertiefende qualitative Studien zu konkreten Umsetzungsformen und Schulentwicklungsprozessen, Anforderungen an LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern; best practice
 - Wissenschaftlicher Begleitung des aktuell stattfindenden Ausbaus ganztägiger Schulformen hinsichtlich Qualität, Anforderungen an LehrerInnen und SchülerInnen, Autonomie,...

* vgl. Hörl, Dämon, Popp, Bacher, Lachmayr (2012)

Hinweis Nationalen Bildungsbericht 2012

Kapitel „Ganztägige Schulformen – Nationale und internationale Erfahrungen, Lehren für die Zukunft“

- Betreuungslücken und Bedarfsschätzung
- Aktuelles Angebot (Schuljahr 2011/12) nach Schulform und Bundesland

AutorInnen: Gabriele Hörl, Konrad Dämon, Ulrike Popp, Johann Bacher, Norbert Lachmayr

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

lachmayr@oeibf.at

Literatur

- 1) Zellmann, Mayrhofer (2012). *Schulreform aus Bevölkerungssicht: Einstellungen zur Gesamtschule und Ganztagschule* (ift Forschungstelegramm Nr. 2/2012). : IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung. [n=1064, Ö-Rep ab 15 Jahre, face-to-face]
- 2) IFES (Hrsg.). (Oktober 2009). *Einstellung zu ganztägigen Betreuungsangeboten an Schulen*. Im Auftrag des bm:ukk (Archivnummer 23800016) .[n=500, Ö-rep ab 16 Jahre, CATI]
- 2) IFES (Hrsg.). (April 2010). *Schulische Nachmittagsbetreuung*. [n=500, Ö-rep ab 16 Jahre, CATI]
- 2) IFES (Hrsg.). (Juni 2011). *Thema: Schulreformen: Bevölkerungsbefragung 2011*. Studienbericht; im Auftrag des bm:ukk (Archivnummer: 23800026), Wien .[n=2000, Ö-rep ab 15 Jahre, face-to-face]
- 3) Reichmann, Holzer. (2005). *Bildung und Ausbildung in Österreich: Nachfrage und Nutzung von beruflicher Weiterbildung sowie Einstellungen zur aktuellen bildungspolitischen Fragen*. im Auftrag der AK Wien. Wien: SORA. [n=3360, Erwerbstätige zw. 19 und 60 Jahre, Österr. Ohne Vorarlberg]
- 4) Lachmayr (2005). *Ganztägige Volksschulen in Österreich und deren Umsetzungsperspektive: Eine Primärerhebung bei 76 Bürgermeisterinnen u. Bürgermeistern in Österreich*. i. A. der AK Wien. Wien: öibf
- 5) Market, APA-Meldung 7.11.2011 [n=499]
- 6) IFES (Hrsg.). (Jänner 2005). *Zur Schulreformdebatte in Österreich infolge des Abschneidens bei der internationalen PISA-Vergleichsstudie: Bevölkerungsbefragung: Jänner 2005. Bericht*. Im Auftrag der AK Wien (Archivnummer: 21917011), Wien.[n=1000, Ö-rep ab 16 Jahre, CATI]
- Prüß (2009). Ganztägige Bildung und ihre Bedeutung für Entwicklungsprozesse. In Prüß, Kortas, Schöpa (Hrsg.), *Die Ganztagschule: von der Theorie zur Praxis. Anforderungen und Perspektiven für Erziehungswissenschaft und Schulentwicklung* (Studien zur ganztägigen Bildung, Bd. 2, S. 33–58). Weinheim: Beltz Juventa.
- Hörl, Dämon, Popp, Bacher, Lachmayr (in Vorbereitung): Ganztägige Schulformen – Nationale und internationale Erfahrungen, Lehren für die Zukunft, in: Nationaler Bildungsbericht 2012, Kapitel 9